

Es kamen nämlich für Fracht (excl. Post und Salz) ein:

im Jahre 1840				im Jahre 1841			
v. 1	— 18 Jan.	4144 Thlr.	1 Gr.	v. 1	— 16 Jan.	4049 Thlr.	18 Ngr.
v. 19	— 25	1186	20	v. 17	— 23	2415	—
v. 26	— 1 Febr.	1429	8	v. 24	— 30	1817	6
v. 2	— 8	1858	16	v. 31	— 6 Febr.	2034	13
v. 9	— 15	1641	4	v. 7	— 13	2782	23
v. 16	— 22	1110	12	v. 14	— 20	2594	3
v. 23	— 29	1184	3	v. 21	— 27	2085	5
v. 1	— 7 März	1182	6	v. 28	— 6 März	2312	2
v. 8	— 14	1251	5	v. 7	— 13	1837	27
v. 15	— 21	1244	—	v. 14	— 20	1769	25
v. 22	— 28	1181	9	v. 21	— 27	2006	7
v. 29	— 4 April	1876	19	v. 28	— 3 April	2098	12
v. 5	— 11	2051	17	v. 4	— 10	2768	23
v. 12	— 18	1803	14	v. 11	— 17	3024	21
v. 19	— 25	1728	17	v. 18	— 24	5014	29
v. 26	— 2 Mai	3500	13	v. 25	— 1 Mai	4306	27
v. 3	— 9	3398	1	v. 2	— 8	3313	11
v. 10	— 16	2683	16	v. 9	— 15	2858	17
v. 17	— 23	2282	18	v. 16	— 22	3066	4
v. 24	— 30	1842	6	v. 23	— 29	3270	6
v. 31	— 6 Juni	2280	17	v. 30	— 5 Juni	2205	27
v. 7	— 13	1511	13	v. 6	— 12	2228	8
v. 14	— 20	2135	20	v. 13	— 19	2872	—
v. 21	— 27	1934	13	v. 20	— 26	3203	6
v. 28	— 4 Juli	2331	—	v. 27	— 3 Juli	2740	27

v. 1 Jan. bis 4 Juli 48,175 Thlr. 4 Gr. v. 1. Jan. bis 3 Juli 68,576 Thlr. 17 Ngr.,
wozu noch auf den im Jahre 1841 nicht mit in Ansatz gebrachten 4. Juli wenigstens 700 Thlr. zu rechnen sind. Mithin
waren bis dahin circa 20,000 Thlr. mehr für Fracht eingekommen.

Ein gleiches Resultat ergibt sich aus der Gesamteinnahme des letzten Vierteljahres (vom 1. April bis 30. Juni),
wo für 126,432 Personen — 102,802 Thlr. 8 Ngr.

: Fracht	40,671	—	—
: die königl. Post —	1,251	5	—
: Salz	8,089	8	—
: die Magdeb. Bahnstrecke	6,443	9	—

in Summa 159,257 Thlr. — Ngr.

angekommen sind, während die Einnahme in dem entsprechenden Vierteljahre 1840 nur 138,312 Thaler in Summa betrug.*)
Ueberhaupt sind nun in den beiden ersten Quartalen dieses Jahres zusammen 230,232 Thaler eingekommen, mithin
30,908 Thaler mehr als in der ersten Hälfte des Jahres 1840, wo im Ganzen nur 199,324 Thaler einkamen.***) — Mit
Thaten, nicht mit Worten laßt uns kämpfen.

*) Damals fehlte aber freilich die Einnahme für die Magdeburger Bahnstrecke.

**) Vgl. die vor. Ann. Die Einnahme für die Magdeburger Bahnstrecke betrug vom 1. Jan. — 30. Juni zusammen 8,560 Thlr. Diese
sind nun allerdings von der diesjährigen Einnahme abzuziehen, wenn man sie mit der vorjährigen vergleichen will. Dann bleibt aber nur
eine Mehreinnahme von 22,320 Thlr.

D. Red. d. Bart.

D. Red. d. Bart.

Erinnerung an Ernst Rüdiger, Grafen von Stahremberg *).

Je seltener es ist, daß die Deutschen sich um Deutsche
mit völliger Genauigkeit bekümmern, je mehr wird es zu rechts-
fertigen sein, wenn man versucht, den freilich nie bestrittenen,
doch selten genugsam hervorgehobenen Ruhm deutscher Helden
von Neuem zu bekunden. Ein solcher Mann war Ernst Rüdiger,
Graf von Stahremberg. Er hatte sich oft mit kräftigem
Unwillen vernehmen lassen über die große Nachlässigkeit, mit
welcher man Wien, die Vormauer Deutschlands, als Festung
behandelte, so daß auch, als 1683 die Türken vor Wien
rückten, erst im Angesichte derselben Pallisaden um die Stadt
herum eingegraben werden mußten. Als aber die vorherver-
kündete Noth nun wirklich vorhanden war, und der Graf, nach
der schnellen Abreise des Kaisers, zum Commandanten er-
nannt worden war, da sprach er kein Wort mehr über die

*) Aus dem (im Verlage von Teubner erschienenen) interessanten
Nachlasse von Franz Horn (Pische).

Bergangenheit, denn zu Worten war jetzt keine Zeit, sondern
er handelte, weil handeln allein helfen konnte. Das Volk
murrte heftig gegen die üble Administration und insonderheit
gegen die übeln Rathschläge der Jesuiten. Stahremberg be-
strafte diese Aeußerungen nicht mit gewöhnlicher Strenge,
sondern wohl wissend, daß die That der Deutschen sich nicht
immer nach dem Worte richte, gründete er auf die Vater-
landsliebe der Stadt, so wie auf die Liebe der Bürger zu
ihm, seinen edlen Vertheidigungsplan. Als er am 12. Julius
des genannten Jahres Commandant wurde, fand er, mit
Einschluß der Bürgerwache, nur 13,900 Mann Besatzung,
und wenige Tage darauf zählte er, ohne den mindesten Zwang
angewandt zu haben, 22,000. Man liebte den Kaiser, man
liebte ihn, man sah seine edle Thätigkeit, und das war genug,
um sich mit Liebe um ihn zu versammeln, und mit dieser
kleinen Mannschaft setzte er sich der Armee des Großveziers
Kara Mustapha entgegen, die nach einer genauen Zählung,
ohne den Troß und die Leute bei der Bagage und dem Pro-
viant, aus 273,300 Mann bestand. Dieß ungeheure, durch einen